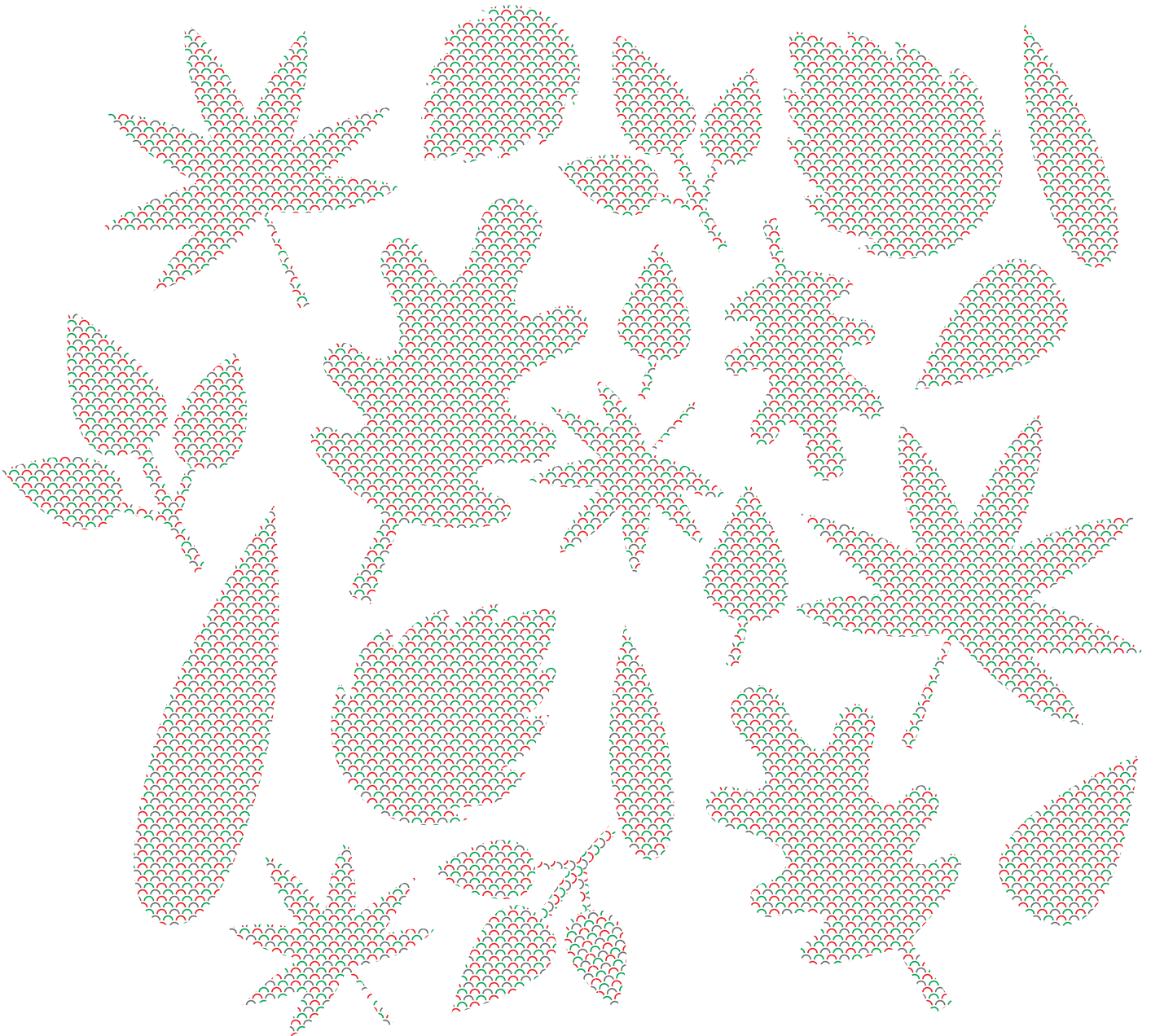


LÜTZELFLÜH

aktuell



Inhalt

- 2 Aus dem Gemeinderat
- 5 Aus der Gemeindeverwaltung
- 8 Aus der Schule
- 11 Veranstaltungen
- 13 Gotthelf Zentrum Emmental
- 15 Diverses

Impressum

Herausgeber

Gemeinderat Lützelflüh

Redaktion

Gemeindeverwaltung Lützelflüh

Kirchplatz 1, 3432 Lützelflüh

Tel. 034 460 16 11

Fax 034 460 16 00

info@luetzelflueh.ch

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Montag 8.00 – 12.00 Uhr, 14.00 – 18.00 Uhr

Di, Do und Fr 8.00 – 12.00 Uhr, 14.00 – 17.00 Uhr

Mittwoch 8.00 – 12.00 Uhr

Nachmittag geschlossen

Gestaltung und Layout

unkonventionell.ch, Huttwil

Druck

all print Sumiswald AG

Ausgaben im 2012

Frühling, Februar 2012

Sommer, Mai 2012

Herbst, August 2012

Winter, November 2012

Auflage

2000 Exemplare

Redaktionsschluss nächste Ausgabe

22. Oktober 2012



Andreas Meister
Vizegemeindevorstand

Editorial

Liebe Lützelflüher/innen

Bereits sind für viele Leute die langersehnten Sommerferien vorbei und sie befinden sich wieder im Alltagstrott. Für die schulpflichtigen Kinder hat das neue Schuljahr begonnen, die Schulabgänger haben mit der Lehrzeit gestartet, einige haben vielleicht eine neue herausfordernde Arbeitsstelle angenommen oder eine Ausbildung abgeschlossen.

Immer wenn ich vor so einem Wechsel gestanden bin oder eine Lebensphase vorbei ging, hatte ich den Eindruck, dass nun das Leben erst so richtig beginnt. Mittlerweile bin ich etwas älter und versuche jede Phase des Lebens zu geniessen, das Beste daraus zu machen, und nicht zu glauben, das Beste stehe noch vor der Türe.

Aber was bedeutet überhaupt «richtig leben»? Ich glaube dazu findet man auch auf «Google» keine Antwort, welche für alle gleichermassen stimmt. Für manche können es die Sommerferien sein, für andere das Geld, vielleicht ist es auch der berufliche Erfolg oder der richtige Partner. Ein Auto oder die Gesundheit können auch entscheidende Faktoren sein.

Ich denke, dass es wichtig ist, dass unser Leben möglichst viele dieser Faktoren beinhaltet, welche uns glücklich und zufrieden sein lassen.

Wir Bürgerinnen und Bürger von Lützelflüh haben noch einen weiteren wichtigen Faktor, welcher uns erfreuen kann. Unsere wunderschöne Gemeinde und Region nämlich! Jedes mal, wenn ich nach einer Reise oder von den Ferien zurück in unsere Heimat komme, erfüllt es mich mit Glück, in dieser wunderschönen Gegend leben zu dürfen. Was gibt es Schöneres, als einen Sonnenuntergang bei der Aspi-Linde oder einen Morgenspaziergang über die Egg mit dem wunderbaren Alpenpanorama zu erleben? Ich empfehle Ihnen allen, dies einmal selber zu testen. Sie werden begeistert sein.

Nun wünsche ich uns allen noch manchen schönen Sommertag und viel Freude beim Lesen des «Lützelflüh aktuell».

Andreas Meister

AUS DEM GEMEINDERAT

Offene Jugendarbeit Lützelflüh

Der Gemeinderat Lützelflüh hat beschlossen, ab dem Jahr 2013 zusammen mit dem Verein Jugendwerk eine neue offene Jugendarbeit einzuführen. Die 60%-Stelle eines Jugendarbeiters wird vom Kanton zu einem grossen Teil subventioniert. Als Sitzgemeinde, welche die Kosten mit dem Kanton abrechnet, wurde die Gemeinde Münchenbuchsee gewählt.

Die Freizeitgestaltung übt einen starken Einfluss auf die Entwicklung von jungen Menschen aus. Mit attraktiven Freizeitangeboten kann die offene Kinder- und Jugendarbeit einen wichtigen Beitrag dazu leisten, dass sich junge Menschen konstruktiv und positiv entwickeln. Um die offene Kinder- und Jugendarbeit im Kanton Bern zu fördern, übernimmt die Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern (GEF) unter definierten Rahmenbedingungen bis maximal 80% der Kosten von offener Kinder- und Jugendarbeit.

Die offene Jugendarbeit wurde in Lützelflüh während der letzten Jahre vor allem vom Jugendtreff des «Vereins Jugendtreff Lützelflüh» und vom «Refhöck» der reformierten Kirchgemeinde wahrgenommen. Veränderungen im Freizeitverhalten der Jugendlichen führten dazu, dass der Jugendtreff des Vereins Jugendtreff im Kentaur-Areal im Jahr 2010 sistiert wurde. Um die Jugendarbeit zu professionalisieren und um von den kantonalen Beiträgen für Jugendarbeit profitieren zu können, hat der Gemeinderat beschlossen, in Zusammenarbeit mit dem **Verein Jugendwerk** in Lützelflüh eine berufliche offene Kinder- und Jugendarbeit einzuführen. Der Start der offenen Jugendarbeit ist auf den 1. Januar 2013 vorgesehen. Im November 2012 wird zudem die Kirchgemeindeversammlung Lützelflüh darüber abstimmen, ob sie sich finanziell an diesem Projekt beteiligen wird. Der Kirchgemeinderat hat dem Projekt im Grundsatz bereits zugestimmt.

Nach dem «Ja» durch den Gemeinderat Lützelflüh ist der **Verein Jugendwerk Münchenbuchsee** unter Leitung von Reto Blaser nun in Zusammenarbeit mit einem Ausschuss aus Lützelflüh daran, die Anmeldung beim Kanton einzureichen. Zudem werden ein geeigneter Jugendraum und ein Büroraum gesucht. Es finden hier bereits intensive Gespräche mit der Vermieterin des ehemaligen Kentaurgebäudes statt.

Der Verein Jugendwerk ist ein politisch unabhängiger, gemeinnütziger und konfessionell neutraler Verein. Zielsetzung und Zweck des Vereins ist die Förderung von wirkungsstarker offener Kinder- und Jugendarbeit in der Schweiz.

Die wichtigsten Vereinsziele sind:

- Jungen Menschen stehen in den Vertragsgemeinden attraktive und fördernde Freizeitangebote zur Verfügung.
- Mit den Ressourcen für die offene Kinder- und Jugendarbeit wird ein Maximum an Wirkung erzielt.
- Junge Menschen werden für die Verantwortungsübernahme motiviert und darin ausgebildet und begleitet.
- Der Verein verfügt über zukunftsweisende Strukturen und modellhafte Konzepte.

Die wichtigsten Massnahmen zur Zielerreichung sind:

- Entwicklung von Zielsetzungen und Strukturen, welche den örtlichen Bedürfnissen für offene Kinder- und Jugendarbeit entsprechen.
- Führung und Weiterentwicklung von lokaler Kinder- und Jugendarbeit im Auftrag von öffentlich-rechtlichen Körperschaften.
- Praxisorientierte Schulung und Weiterbildung von Freiwilligen und Mitarbeitenden.
- Förderung der berufsbegleitenden Ausbildung in der offenen Kinder- und Jugendarbeit.

Der **Verein Jugendwerk** wird eng mit den Vereinen, den Schulen und den heutigen Anbietern von Jugendprogrammen zusammen arbeiten. Lokale, bereits bestehende Angebote werden vom Verein nicht abgelöst, sondern unterstützt. Zudem entwickelt der Verein weitere Projekte in Lützelflüh.

Die offene Jugendarbeit mit dem **Verein Jugendwerk** wird vorerst einmal mit einer Leistungsvereinbarung für drei Jahre eingeführt. In dieser Zeit werden auch Gespräche mit den Nachbargemeinden Hasle und Rüegsau geführt, welche sich ebenfalls dem Projekt anschliessen könnten.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an eine der folgende Personen:

- Gemeindepräsident, Beat Iseli, Tel. 034 431 37 07 oder Tel. 079 329 14 40
- Gemeindeverwalter, Ruedi Berger, Tel. 034 460 16 17

Easyvote

Der Gemeinderat LützelFlüh hat beschlossen, ab der nächsten Abstimmung vom 23. September 2012 für mindestens ein Jahr beim Projekt «Easyvote» mitzumachen. Bei diesem Projekt werden alle jungen stimmberechtigten Personen zwischen dem 18. und 22. Altersjahr mit einer einfachen, leicht verständlichen Abstimmungsbotschaft bedient.

Ein freiwilliges Komitee hat sich im Jahr 2007 das Ziel gesetzt, die Stimmbeteiligung der jungen Stimmberechtigten zu erhöhen. Dafür wurde das Projekt «easyvote» ins Leben gerufen, welches den jungen Leuten eine einfache, leicht verständliche Abstimmungsbroschüre zur Verfügung stellt. Diese ist politisch neutral und basiert auf den offiziellen Broschüren von Bund und Kanton. In der Zwischenzeit wird «easyvote» unter dem Dachverband Schweizer Jugendparlament produziert und finanziert. Mittlerweile machen ca. 50 Gemeinden bei diesem Projekt mit, ab der nächsten Abstimmung auch die Gemeinde LützelFlüh.

Dabei werden in LützelFlüh alle 18 bis 22-jährigen Personen von der Gemeindeverwaltung kurz vor dem Versand der offiziellen Abstimmungsunterlagen mit der Easyvote-Broschüre bedient. Der Gemeinderat erhofft

sich mit dem Projekt, dass sich die jungen Leute auch in LützelFlüh vermehrt für das politische Geschehen interessieren und bei den Abstimmungen teilnehmen.

Die meisten Mitarbeiter beim Projekt «easyvote» arbeiten ehrenamtlich. Der grösste Teil der Kosten für das Projekt tragen der Bund und eine Stiftung. Die Gemeinde LützelFlüh beteiligt sich mit einem Beitrag von Fr. 2.90/Broschüre an den Produktionskosten und übernimmt die Versandkosten.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an eine der folgende Personen:

- Gemeindepräsident, Beat Iseli, Tel. 034 431 37 07 oder Tel. 079 329 14 40
- Gemeindeverwalter, Ruedi Berger, Tel. 034 460 16 17



Tageselternverein TEV
Mittleres Emmental

DIE ARBEIT ALS TAGESMUTTER / TAGESVATER, EIN JOB FÜR MICH!

**Möchten Sie Kinder anderer Familien betreuen?
Suchen Sie Betreuung für Ihr Kind?**

Wir vermitteln zwischen Eltern, die einen Betreuungsplatz für ihr(e) Kind(er) benötigen und Personen, die eine familienergänzende Betreuung anbieten.

Wir beraten und unterstützen die Tageseltern, bieten gute Aus- und Weiterbildungen an und sind für das Inkasso der Elternbeiträge und für die Entlohnung der Tageseltern verantwortlich.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Haben Sie noch Fragen?

Wir senden Ihnen gerne Informationsunterlagen (Lohn Tagesmutter, Kosten Eltern usw.).

Nehmen Sie doch einfach mit uns Kontakt auf.

Vermittlerin für die Gemeinden LützelFlüh, Hasle b.B. und Rüegsau:
Renate Schwander, Gempenstrasse 8, 3415 Hasle-Rüegsau, Telefon 034 461 44 35

Infosäule und Signaletik

Rechtzeitig zur Eröffnung des Gotthelf Zentrums Emmental in Lützelflüh am 11. August 2012 wurde in Lützelflüh die Infosäule im Dorfzentrum bei der Raiffeisenbank eingeweiht.



Hans Ueli Salzmann, Präsident TKK, enthüllt die neue schöne Infotafel



Stolz präsentieren Hans Ueli Salzmann und Brigitte Fahrni, Sekretärin TKK, die neue Infotafel den Pressevertretern

Die Infosäule soll den Besucherinnen und Besuchern Informationen über unsere schöne Gemeinde vermitteln und helfen, die diversen Sehenswürdigkeiten und Ausflugsziele im Dorf zu finden. Es sind Informationen zu den Kulturstätten wie das Gotthelf Zentrum oder die Kulturmühle zu finden. Auch Ausflugsziele wie der Waldlehrpfad oder das Schwimmbad werden erwähnt. Der interessierte Besucher kann sich auch über die

geschichtlichen Hintergründe des Dorfes informieren. Die Infosäule wird von der Tourismus- und Kulturkommission betreut.

An den zentralen Parkplätzen Rain und Emmenschachen wurden ebenfalls Hinweistafeln mit der Wegweisung zu den wichtigsten Standorten im Dorf aufgestellt.



Infotafel Parkplatz Rain



Infotafel Parkplatz Emmenschachen

AUS DER GEMEINDEVERWALTUNG

Lernende

Die Gemeinde Lützelflüh bietet insgesamt zwei Lehrstellen als Kauffrau/Kaufmann erweiterte Grundbildung an. Wir sind bestrebt, unseren Lernenden eine fachliche und praxisorientierte Ausbildung anzubieten, damit sie sich nach der Lehrzeit im Berufsleben erfolgreich behaupten können. Momentan haben wir folgende Lernende:



1. Lehrjahr

Per August 2012 hat **Salome Bütler** aus Grünenmatt ihre 3-jährige kaufmännische Lehre bei der Gemeindeverwaltung Lützelflüh begonnen. Ihr erstes Lehrjahr wird Salome vorwiegend auf der Gemeindeschreiberei absolvieren und in der Einwohner- und Fremdenkontrolle mitarbeiten.



2. Lehrjahr

Anja Zürcher nimmt nun bereits das zweite Lehrjahr in Angriff. Sie wird in diesem Jahr sowohl in der Finanzverwaltung wie auch auf der Gemeindeschreiberei im Einsatz sein.

Rückblick Anja Zürcher – 1. Lehrjahr

«Bereits ein ganzes Jahr ist vergangen, in welchem ich hier auf der Gemeindeverwaltung viel Spannendes erleben und Neues lernen durfte. Das erste Drittel meiner Lehre habe ich auf der Einwohner- und Fremdenkontrolle verbracht. Zu meinen Aufgaben gehört der Schalter- und Telefondienst. Auch das An- und Abmelden der Einwohner, das Ausstellen von Heimat-

ausweisen oder Wohnsitzbescheinigungen gehören dazu. Im 2. Lehrjahr werde ich zudem auf der Finanzverwaltung mitarbeiten, worauf ich mich sehr freue.»

Wir wünschen unseren Lernenden weiterhin eine interessante Lehrzeit!



Erfolgreicher Lehrabschluss

Unsere Lernende im 3. Lehrjahr, **Karin Steinmann**, hat die Lehrabschlussprüfung zur Kauffrau E-Profil mit der hervorragenden Schlussnote von 5.2 bestanden. **Wir gratulieren ihr ganz herzlich!**

Karin besucht ab August 2012 die 1-jährige Berufsmaturitätsschule in Bern und wird jeweils am Freitag weiter bei uns auf der Gemeindeverwaltung arbeiten.

Schnupperlehren

Auf der Gemeindeverwaltung Lützelflüh werden auch kurze Schnupperlehrzeiten angeboten. Bei der Vergabe dieser Schnupperlehrstellen werden Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Lützelflüh bevorzugt. Bitte beachten Sie, dass wir auf August 2013 keine Lehrstelle zu vergeben haben.

Weitere Auskünfte erteilt:

Brigitte Fahrni, Tel. 034 460 16 15

AHV/IV: Bei Scheidung Einkommensteilung verlangen!

Grundsätzliches

Bei der Berechnung der AHV/IV-Renten für verheiratete, verwitwete und geschiedene Personen werden die Einkommen, die von der Ehefrau und vom Ehemann während der Kalenderjahre der gemeinsamen Ehe erzielt wurden, zusammengezählt und je hälftig auf die beiden Ehepartner aufgeteilt. Für die Einkommensteilung (Splitting) fallen nur die Kalenderjahre in Betracht, während welchen beide Ehegatten in der schweizerischen AHV/IV versichert gewesen sind. Einkommen, welche

die Ehegatten im Jahr der Eheschliessung und im Jahr der Auflösung der Ehe erzielt haben, werden nicht geteilt. Ein Splitting wird somit erst durchgeführt, wenn die Ehe mindestens ein ganzes Kalenderjahr gedauert hat.

Die Regeln über das Splitting bei Auflösung einer Ehe durch Tod oder Scheidung sind vollumfänglich auf eingetragene Partnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare anwendbar.

Wann wird die Einkommensteilung durchgeführt?

Eine Einkommensteilung erfolgt bei Ehepaaren, wenn:

- die Ehe durch Scheidung oder Ungültigerklärung aufgelöst wird, auf Antrag der Ex-Ehepartner
- beide Ehegatten Anspruch auf eine Alters- oder eine Invalidenrente haben, von Amtes wegen
- ein Ehegatte stirbt und der andere einen Anspruch auf eine Alters- oder Invalidenrente hat, ebenfalls von Amtes wegen

Eine Einkommensteilung erfolgt bei eingetragenen Partnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, wenn:

- eine eingetragene Partnerschaft durch Gerichtsbeschluss aufgelöst wird, auf Antrag der Ex-Partner
- beide Partner Anspruch auf eine Alters- oder eine Invalidenrente haben, von Amtes wegen
- ein Partner stirbt und der andere einen Anspruch auf eine Alters- oder Invalidenrente hat, ebenfalls von Amtes wegen

Einkommensteilung bei Scheidung

Bei Scheidung können die Ex-Ehegatten die Einkommensteilung bei einer Ausgleichskasse verlangen, bei der einer von ihnen Beiträge bezahlt hat. Mit dem **Info-Register** auf der Internetseite www.ahv-iv.info (Rubrik Dienstleistungen) können sich die Versicherten diejenigen AHV-Kassen anzeigen lassen, bei denen für sie ein IK geführt wird. Der Antrag auf Splitting ist mit amtlichem Formular von beiden ehemaligen Ehegatten gemeinsam oder durch jeden für sich einzureichen.

Die Antragsformulare können bei jeder Ausgleichskasse in der Schweiz bezogen werden. Im Internet sind sie

unter www.ahv-iv.info, Rubriken «Formulare» «Allgemeine Verwaltungsformulare» zu finden. Dem Antrag ist ein amtlicher Ausweis (Familienbüchlein usw.) sowie das Scheidungsurteil mit Rechtskraftbescheinigung des Gerichts beizulegen.

Die dargelegten Grundsätze über die Formalitäten des Splittings bei Scheidung gelten sinngemäss für Personen, deren registrierte Partnerschaft durch Gerichtsbeschluss aufgelöst wurde. Als Beweisakt dient das Auflösungsurteil.

Empfehlung

Unterlassen beide geschiedenen Ehegatten die Einleitung des Verfahrens, so muss die Ausgleichskasse die Einkommensteilung spätestens im Zeitpunkt der Rentenberechnung von Amtes wegen vornehmen. Bei Personen, die mehrfach verheiratet waren oder bei denen zwischen Scheidung und Beginn des Rentenanspruchs eine lange Zeitspanne liegt, ergeben sich oft Probleme, die für die Rentenberechnung unabdingbaren genauen Daten beizubringen. Wir empfehlen deshalb geschiedenen Ehegatten, das Gesuch möglichst unmittelbar nach der Scheidung gemeinsam einzureichen. Nur so können wir das Verfahren rasch und zuverlässig durchführen und später Verzögerungen bei der Rentenfestsetzung und -auszahlung vermeiden.

Weitere Informationen

www.akbern.ch oder bei den AHV-Zweigstellen, die kostenlos Formulare und Merkblätter abgeben.

Bewilligte Baugesuche

Februar bis Juni 2012

Wer	Wo	Was	Bewilligung
Habegger Jürg Ranflüh	Obersbach 1168b Ranflüh	Anbau eines Autounterstandes	1.2.12
Ge.Bau Hans Gerber GmbH Langnau i.E.	Schreinershaus 1447 Grünenmatt	Ersetzen des Satteldaches durch ein Pultdach sowie Erstellen eines Eingangstores zum Lagerraum	7.2.12
Steiner Stephan und Diana Heimisbach	Neufeldstrasse 36 Rüegsauschachen	Neubau Einfamilienhaus mit Grundwasserabsenkung sowie Anbau eines Autounterstandes	7.2.12
BLS Netz AG Bern	Ramseimatte Ramsei	Rückbau Bahnübergang, Erstellen von Bewirtschaftungswegen und Erstellen einer Furt	8.2.12
Haflinger-Zentrum AG Grünenmatt	Pfaffenboden 1280/1280d Grünenmatt	Umnutzung der Heubühne in einen Eventraum (1280) und Geschirr- und Sattelkammer in einen Eventraum (1280d)	8.2.12
Burri Irene Hasle bei Burgdorf	Neufeldstrasse 50 Rüegsauschachen	Neubau eines Zwei-Generationen-Hauses	13.2.12
Gäggeler Martin und Beatrice Rüegsauschachen	Neufeldstrasse 38 Rüegsauschachen	Neubau Einfamilienhaus mit Grundwasserabsenkung	29.2.12
Heiniger Daniel und Wüest Judith Burgdorf	Neufeldstrasse 42 Rüegsauschachen	Neubau Einfamilienhaus im MINERGIE-Standard mit Grundwasserabsenkung sowie Anbau eines Autounterstandes und Aussengeräterraumes	29.2.12
Agriesti Angelo und Mireille Lützelflüh	Simon-Gfellerstr. 4a Lützelflüh	Neubau Einfamilienhaus sowie Anbau einer Doppelgarage	7.3.12

Wer	Wo	Was	Bewilligung
Etter Christoph und Regina Rüegsauschachen	Neufeldstrasse 41 Rüegsauschachen	Neubau Einfamilienhaus in MINERGIE-P mit Grundwasserabsenkung sowie Anbau eines Autounterstandes	7.3.12
Held Franz und Beatrice Grünenmatt	Finkenweg 11 Grünenmatt	Erweiterung des Kellergeschosses mit einem Zimmer und Veloabstellraum	20.3.12
Lüthi Therese Obergoldbach	Jubelei Obergoldbach	Aufstellen eines Bienenhauses	30.3.12
Brunner Hans und Brigitte Lützelflüh	Bitziusweg 4 Lützelflüh	Aufbau einer Schlepp-Lukarne zur Umnutzung des bestehenden Atelier-Zimmers in ein normales Schlafzimmer	4.4.12
Eichenberger Werner und Marianne Rüegsauschachen	Neufeldstrasse 31 Rüegsauschachen	Anbau eines unbeheizten Wintergartens	4.4.12
Stalder Martin und Sabine Lützelflüh	Bleicheweg 8 Lützelflüh	Aufstellen eines zweiten Hochsilos und Abbruch von zwei Silos mit Zuleitung zur Futterhalle	4.4.12
Wittwer Tom und Kathrin Schwanden	Neufeldstrasse 40 Rüegsauschachen	Neubau Einfamilienhaus mit Grundwasserabsenkung sowie Anbau eines Autounterstandes	17.4.12
Iseli Thomas Lützelflüh	Hinter-Bigelbach 124c Lützelflüh	Neubau eines Wagenschopfes für landwirtschaftliche Geräte und Maschinen	23.4.12
Burkhalter Heinz und Heidi Grünenmatt	Schauelbühl 710 Grünenmatt	Einbau eines Kamins zur Nutzung als Specksteinofen	9.5.12
Gilomen Christine Lützelflüh	Elfenweg 5 Lützelflüh	Einbau einer Fenstertüre auf der südwestseitigen Fassade anstelle des bestehenden Fensters	9.5.12
Orlande Fortunato und Daniela Lützelflüh	Gumliweg 20 Lützelflüh	Aufbau einer Lukarne auf der ostseitigen Dachfläche anstelle des bestehenden Dachflächenfensters	9.5.12
Brand Daniel und Johanna Burgdorf	Neufeldstrasse 44 Rüegsauschachen	Neubau Einfamilienhaus mit Grundwasserabsenkung sowie Anbau eines Autounterstandes und Abstellraumes	23.5.12
Gemeinschaft der Evangelisch Taufgesinnten Lützelflüh	Emmentalstrasse 75 Lützelflüh	Sanierung der bestehende Parkplätze und Neubau einer Versickerungsanlage	25.5.12
Leuenberger Daniel und Esther Riedholz	Neufeldstrasse 35 Rüegsauschachen	Neubau Einfamilienhaus mit Grundwasserabsenkung sowie Anbau eines Autounterstandes und Wintergartens	23.5.12
Bärtschi Hans Ramsei	Eichweg 4a / 4b Ramsei	Umbau und Erweiterung Milch- und Jungviehstall (4a), Aufstellen von zwei Grünfuttersilos, Umstellen und Erweiterung von Remise (4b), Abbruch von Speicher (4b)	29.5.12
Schmid Fritz und Ursula Frauenkappelen	Waldhaus 17 Lützelflüh	Umbau des Wohnteils im EG und OG mit Erweiterung in Tennteil im OG sowie Einbau von Sonnenkollektoren auf der südseitigen Dachfläche	29.5.12
Flückiger Martin Grünenmatt	Buchrütti 690a Grünenmatt	Aufbau einer Photovoltaikanlage auf dem Süddach der Scheune	30.5.12
Iseli Beat und Therese Grünenmatt	Trachselwaldstrasse 67 Grünenmatt	Erstellen eines gedeckten Sitzplatzes	30.5.12
Kühni Andreas Obergoldbach	Aspi 117f Obergoldbach	Nördlicher, östlicher und südlicher Anbau an Nr. 117f für die Futterlagerung und der Konzentration der Rindviehhaltung	30.5.12
Lüthi Fritz und Maria Lützelflüh	Birkenweg 10 Lützelflüh	Neue Aussenisolation und Fassadenverputz, Fensterläden ersetzen mit Storen, Untersicht streichen, Dach einbind und erneuern, neuer Wetterschutz bei Treppeneingängen und Einbau Schwedenofen mit Aussenkamin	30.5.12
Peyer Fritz und Listott Lützelflüh	Brandisstrasse 23 Lützelflüh	Ersatz des Stückholzkessels und Installation einer Sonnenkollektorenanlage	30.5.12
Schwarz Stefan und Gerber Schwarz Anna-Kathrin Grünenmatt	Pfaffenboden 1282 Grünenmatt	Um- und Ausbau Wohnhaus, Anbau Balkon im OG, Erweiterung Terrasse EG und Einbau Dachflächenfenster	30.5.12
Einwohnergemeinde Lützelflüh	Dorfstrasse Lützelflüh	Aufstellen einer Infosäule	6.6.12
Stalder Paul Lützelflüh	Burgackerstrasse 16 Lützelflüh	Abstützung des Daches, darunter Abbruch und Wiederaufbau des Wohnteils, Erweiterung Wohnbereich in das Tenn, Einbau einer zusätzlichen Wohnung	15.6.12
Hulliger Reto und Renate Lützelflüh	Bifangweg 15 Lützelflüh	Wohnraumerweiterung im EG mit Ausbau der Küche und Neubau eines Aussenkamins	20.6.12
IZB AG Zürich	Gohlhausweg 20 Lützelflüh	Fassadensanierung, Fenster leicht versetzen, neue Balkontüre und Aussentreppe erweitern	20.6.12

Trinkwasserqualität in der Gemeinde Lützelflüh

Information über die Qualität des abgegebenen Trinkwassers im Jahre 2011/2012

Gemeindeeigene Versorgungen					
Entnahmestellen	Bakteriologische Qualität	Gesamthärte in franz. Härtegraden	Nitratgehalt in mg/l	Herkunft des Wassers	Behandlung des Wassers
Wasserversorgung Gemeinde Lützelflüh	einwandfrei	27.1–28.5	11–12	Grundwasser	keine
Wasserversorgung (Brunnen) Schulhaus Grünenmatt	einwandfrei	33.0–35.1	29–30	Quellwasser	keine
Wasserversorgung (Brunnen) Sekundarschulhaus Lützelflüh	kein Trinkwasser (Hinweistafel montiert)				
Wasserversorgung Friedhof/Kirchplatz	kein Trinkwasser (Hinweistafel montiert)				
Private Versorgungen					
Entnahmestellen	Bakteriologische Qualität	Gesamthärte in franz. Härtegraden	Nitratgehalt in mg/l	Herkunft des Wassers	Behandlung des Wassers
Wasserversorgung Brunnen-genossenschaft Grünenmatt	einwandfrei	7.3	20	Quellwasser	UV desinfiziert
Wasserversorgung Brunnen-genossenschaft Lützelflüh-Unterdorf und Goldbach	einwandfrei	31.2	20	Quellwasser	keine
Wasserversorgung Sonnhalde	einwandfrei	27.5	25	Grundwasser	keine
Wasserversorgung Trachselwald	einwandfrei	20.5	0	Quellwasser	UV desinfiziert
Wasserversorgung Rüegsau-schachen und Umgebung	einwandfrei	25.8	12.2	Grundwasser	keine
Wasserversorgung Arni-Landiswil	einwandfrei	19.0	9	Quellwasser	keine
Wasserversorgung Burgdorf	einwandfrei	29.1	17	Quellwasser	Chlorung

Die Kontaktstellen für weitere Auskünfte über die obgenannten Wasserversorgungen können bei der Gemeindeverwaltung Lützelflüh erfragt werden.

AUS DER SCHULE

Max Gerber



Nach 42 Jahren als Lehrer an den Schulen Lützelflüh ging Max Gerber Ende des letzten Schuljahres in den wohlverdienten Ruhestand. Er war in diesen Jahren in Grünenmatt, auf der Egg und zuletzt viele Jahre im Primarschulhaus Lützelflüh tätig.

Die Schulkommission und der Gemeinderat danken Max Gerber ganz herzlich für seine jahrzehntelange Treue den Schulen Lützelflüh gegenüber. Wir wünschen ihm für die Zukunft gute Gesundheit, «Zfrideheit» und alles Gute!

Lützelflüh aktuell: Projektwoche Schule Egg «Am Bach»

Um unsere Klasse gut zum Schuljahresende hin geleiten zu können, planen wir Ende Juni unsere Projektwoche ein.

Sie sollte das Quartalsthema «Wasser» vertiefen, von einer neuen Seite beleuchten.

Zudem war uns wichtig, den dann schon schulmüden 18 Kindern der 1.–6.Klasse Freiräume zu geben, um mit Wasser in Berührung zu kommen, wie es meist nicht zu unserem Alltag gehört.

Dank Familie Kummer konnten wir für diese Woche einen Platz oberhalb der Burkhalten beziehen, uns dort mit einer Feuerstelle einrichten.

An dieser Stelle verbinden sich zwei Bächlein zu einem – so bieten sich viele Orte zum Stauen, Verbauen, Wasser leiten, Spritzen, Brücken bauen...

Sie lässt sich vom Schulhaus Egg aus in etwa zwanzig Minuten erreichen.

Wir wählten verschiedene Hin- und Rückwege: Mal ein schöner Umweg, mal ein steiler Direktweg, einmal querfeldein, einmal im Bachbett wandernd.

Das Wetter steigerte sich mit jedem Tag. Schüttete es am Montag noch aus Kübeln, drang am Dienstag bereits ab und an die Sonne durch.

Die SchülerInnen erinnern sich:

Montag

«Am Montag waren wir im Wald, am Bach, einrichten. Wir machten eine Feuerstelle und Bänke aus Holz. Es regnete.»

Dienstag

«Am Dienstag haben wir Zmittag gegessen im Wald. Ich hatte Chips, Aprikosen, Bratwurst und Eistee.»

Mittwoch

«Wie haben von Jana ein Geburtstagszünli bekommen und Schiffe gebaut.»

«Wir haben Schiffe aus Moos, Holz und Rinde gebaut. Dann haben wir die Schiffe mit Schnur zusammengebunden und fahren lassen.»

Donnerstag

«Am Donnerstag haben wir das Wasserrad mitgenommen und ins Wasser gesetzt. Die Sonne war da.»

Freitag

«Wir haben Suppe gekocht und mit unserem selbstgeschnitzten Löffel gegessen.»

«Wir haben die Staumauer wieder geöffnet.»

Es war eine rundum prächtige Woche, die wir gemeinsam erleben durften.

Wir danken herzlich Familie Kummer für die Erlaubnis, in ihrem Wald rumoren zu dürfen.

Grossen Dank gilt auch den Eltern, die Tag für Tag die schlammverzierten Kleider in saubere zurückverwandelt haben.

Ich möchte vor allem meinen Schülerinnen und Schülern und Franziska von Herzen danken – sind sie es doch, die diese Woche gelingen liessen.

Wir sind eine bunte, fröhliche «Schulfamilie» und darüber bin ich sehr glücklich.

Julia Lehmann

Neu: Schwimmkurse in Lützelflüh



Nach den Herbstferien führt die Hallenbad AG Burgdorf erstmals Kinderschwimmkurse im Lehrschwimmbecken Lützelflüh durch.

Angeboten werden je ein Krebs-, Seepferd-, Frosch- und Pinguinkurs.

Von professionell ausgebildeten Lehrkräften wird den Kindern das Element Wasser auf spielerische Art näher gebracht. Die Hallenbad AG Burgdorf ist aQuality.ch-zertifiziert. Ziel von aQuality.ch ist, die Qualität des Schwimmunterrichts in pädagogischer, technischer, methodischer und organisatorischer Sicht hoch zu halten. In Gruppen von maximal acht (Krebs, Seepferd und Frosch) oder zehn (Pinguin) Teilnehmern werden die Kinder über 11 Lektionen hinweg an die Anforderungen der einzelnen Testabzeichen herangeführt.

Wichtige Informationen

Kursstart: Samstag, 20. Oktober 2012

Kurszeiten: 9.00– 9.40 Uhr, Pinguin
9.45– 10.25 Uhr, Frosch
10.30– 11.10 Uhr, Seepferd
11.15– 11.55 Uhr, Krebs

Anmeldung: www.hallenbad-burgdorf.ch
Tel. 034 422 94 14

Kurspreis: CHF 192.50 für 11 Lektionen à 40 Minuten inkl. Badeintritt
(143.– Kursgeld + 49.50 Badeintritt)

Bemerkungen: Versicherung ist Sache der Teilnehmer

Wir freuen uns, Ihr Kind im Wasser begleiten zu dürfen.
Das Hallenbad-Burgdorf-Team



RANFLÜH: „Eine Schule geht fremd“

Mit dem obligaten Schulfest fand das Schuljahr 2011/12 seinen Abschluss. Für einmal aber nicht im gewohnten Rahmen im Schulhaus Ranflüh bei Werkausstellungen, Aufführungen und Darbietungen der Schülerinnen und Schüler und einem gemütlichen Beisammensein, sondern getreu dem Jahresmotto der Schule „Spuren suchen, finden und hinterlassen“ an einem für alle überraschenden Ort, der zuerst gefunden werden wollte.

So versammelte sich denn am Dienstag, 3. Juli, um 18.30 Uhr eine erwartungsfrohe Gästeschar auf eine doch sehr mysteriöse Einladung hin

Schulabschlussfeier 2012 auf SPURENSUCHE

„Kommen Sie für einmal UNBEDINGT mit dem AUTO, der Kutsche, einer Rikscha oder dem Helikopter, ... ans Schulschlussfest, denn die Welt und insbesondere das Emmental sind gross!“ auf dem Pausenplatz Ranflüh.

Die Autos wurden durch fleissige Helferlein mit Ballonen geschmückt und alsbald setzte sich ein bunter Autokorso (mit dem Helikopter war niemand angereist) mit vorläufig noch unbekanntem Ziel in Bewegung. Über Zollbrück, Emmenmatt, Signau führte die Fährte zum Blockhaus Schächli in Bowil, wo wie von Zauberhand bereits alles für einen gemütlichen Abend hergerichtet war! Nach einem Eröffnungslied konnte man verschiedene Schülerarbeiten in der Ausstellung bewundern, sich auf dem Grill über heisser Glut etwas feines braten und ein herrliches Salatbuffet geniessen, welches die Mütter hergerichtet hatten. Bei herrlichem Wetter zog es die Kinder allerdings schon schnell auf den Spielplatz, an den Weiher, auf die Wiese, wo man sich so richtig austoben konnte.

Als kultureller Zwischengang folgten verschiedenste Schülerdarbietungen, sowie die Verabschiedung der austretenden Schülerinnen und Schüler. Auf ganz besonderes Interesse stiess dabei eine römische Legion, welche dem Fest ihre Aufwartung machte und in ihrer kriegerischen Kopfbedeckung gleich einen flotten Tanz hinlegte. In einem Crash-Kurs konnten schliesslich Schülerinnen, Schüler und Gäste selber das Tanzbein schwingen und einen flotten Line-Dance hinlegen, bevor bei Dessert und Kaffee das Orchester mit einer musikalischen Speisekarte Wünsche der Gäste erfüllte und so das Fest ausklingen liess. So fand das Jahresthema seinen geglückten Abschluss und wir freuen uns schon auf das Schulschlussfest 2013 unter dem neuen Jahresthema „KUNST und KULTUR“

Für die Schule Ranflüh
Jürg Luder-Bodenmann



VERANSTALTUNGEN September – Dezember 2012

www.luetzelflueh.ch/de/veranstaltungen/

Wann	Was	Wo	Veranstaltung
1. September	Gemeinschaftskonzert	Kirche Lützelflüh	Männerchor Lützelflüh
1. September	Handdruckspritzen-Wettkampf	Wohlen AG	Füürliker-Verein Lützelflüh
2. September	Gemeinschaftskonzert	Kirche Lotzwil	Männerchor Lützelflüh
7. September	Gemeinschaftskonzert	Kirche Wasen i.E.	Männerchor Lützelflüh
8. September	Dorfmarit 2012	Lützelflüh	Gemeinnütziger Frauenverein Lützelflüh-Goldbach / Landfrauenverein Lützelflüh und Umgebung
12. September	Besuch Kalter Krieg und heisse Liebe	Grünenmatt	Verein Dorfläbe Grünenmatt
24. September – 15. März	Hockeyschule	Sporthalle Brünli	Brandis Juniors
10. Oktober	Kinderevent	Kirchgemeindehaus Grünenmatt	Verein Dorfläbe Grünenmatt
13. Oktober	Suppentag	Mehrzweckanlage Grünenmatt	Samariterverein Grünenmatt
13. Oktober	Besuch Gotthelfzentrum/ Bronzeausstellung	Lützelflüh	Verein Dorfläbe Grünenmatt
20. Oktober	Lotto	Mehrzweckanlage Grünenmatt	MG Grünenmatt-Waldhaus
21. Oktober	Lotto	Mehrzweckanlage Grünenmatt	MG Grünenmatt-Waldhaus
24. Oktober	Vorträge zum Thema Trauer	Kirchgemeindehaus Grünenmatt	Verein Dorfläbe Grünenmatt
26. Oktober	Vorträge zum Thema Trauer	Kirchgemeindehaus Grünenmatt	Verein Dorfläbe Grünenmatt
31. Oktober	Vorträge zum Thema Trauer	Kirchgemeindehaus Grünenmatt	Verein Dorfläbe Grünenmatt
3. November	Kirchenkonzert	Kirche Lützelflüh	Gotthelf-Chörli Lützelflüh
4. November	Kirchenkonzert	Kirche Lützelflüh	Gotthelf-Chörli Lützelflüh
16. – 17. November	Nothilfekurs	Lützelflüh	Samariterverein Lützelfluh-Goldbach
26. November	Gemeindeversammlung	Mehrzweckanlage Emmenschachen, Lützelflüh	Gemeinde Lützelflüh
1. – 24. Dezember	Adventsfenster	Grünenmatt	Verein Dorfläbe Grünenmatt
6. Dezember	Samichlous im Wald	Gummlig Grünenmatt	Verein Dorfläbe Grünenmatt

Männerchor Lützelflüh

Samstag, den 1. September 2012, 20.15 Uhr in der Kirche Lützelflüh

Gemeinschaftskonzert zu Ehren Heinz Gränicher – 50 Jahre Chordirigent

Mitwirkende:

Trachtengruppe Wasen, Männerchor Lützelflüh, Kommandantenchorli Oberaargau

Eintritt frei. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

1. August – Hans Schmidiger Gast in der Kulturmühle



Besucher 1. Augustfeier Kulturmühle Lützelflüh

Bundesfeier Lützelflüh

Über 300 Lützelflüherinnen und Lützelflüher fanden am **1. August** den Weg zur altherwürdigen Kulturmühle, um den Geburtstag der Schweiz gemeinsam zu feiern. Nach Speis und Trunk, «Zwirbelen», «Enten»-Rennen und Plaudereien wurde die von Alt und Jung besuchte 1. Augsut-Feier durch die Musikgesellschaft Grünenmatt-Waldhaus eröffnet.



Festrede mit Hans Schmidiger

Nach der Begrüssung durch Hans-Ulrich Salzmann, Vorsteher der Kultur- und Freizeitkommission, folgte die offizielle Festtagsansprache von Hans Schmidiger, pensionierter Fahnder und Schriftsteller aus Oberburg. Schmidiger redete dem Publikum «streng» ins Gewissen. Seine Beobachtungen in der jüngsten Zeit würden nicht viel Positives zeigen. Die steigende Jugendkriminalität, der Vandalismus oder die einem ständig mehr

einschränkenden Gesetzeserneuerungen gefielen ihm gar nicht. Man müsse sich selbst an der Nase nehmen, solche Vorkommnisse nicht tolerieren und sich schon gar nicht an das «wöchentliche Lesen von Bluttaten» gewöhnen. Es könne manches besser sein im allgemein doch so friedlichen Schweizerland, meinte der Redner. «Alles in allem», so Schmidiger «rufe ich aber zu Dankbarkeit und Zufriedenheit auf.» Der Ansprache von Hans Schmidiger folgte die von der Musikgesellschaft begleitete Nationalhymne.

Das offizielle Programm endete nach der Dämmerung mit einem hellleuchtenden **Kinder-Fackel-Umzug**. Die Feierlichkeiten und das gemütliche Beisammensein zogen sich noch lange in die Nacht hinein.



Kinder-Fackel-Umzug



Ein Zentrum zu Ehren Jeremias Gotthelfs Der grosse Schriftsteller kehrt in seine ehemalige Residenz zurück

Mit einem feierlichen Festakt in der vollbesetzten Kirche in Lützelflüh, von deren Kanzel Albert Bitzius als Pfarrer von 1832 bis 1854 seinen Schäfchen ins Gewissen predigte, wurde am Freitag, den 10. August 2012, das Gotthelf Zentrum Emental Lützelflüh eröffnet.

Regierungsrat Hans-Jürg Käser, Vorsteher der Polizei- und Militärdirektion (POM), und Christoph Pappa, Präsident der Jeremias Gotthelf-Stiftung, liessen in ihren Ansprachen die wechselvolle Geschichte des Zentrums nochmals Revue passieren. Insgesamt sieben Jahre dauerte die Projektphase bis zur Einweihung des Zentrums.



Projektleiter Heinrich Schütz



Regierungsrat Hans-Jürg Käser

Regierungsrat Käser dankte im Namen der Regierung allen Personen, die sich für das Projekt eingesetzt hatten: «Wenn wir heute und in Zukunft das Werk und die Bedeutung von Jeremias Gotthelf den Menschen näher bringen wollen, ist hier in Lützelflüh ein solches Zentrum ein Muss. Gerade in unserer schnelllebigen Zeit ist es wichtig, dass die Wertediskussion immer wieder auf allen Ebenen geführt wird. In diesem Zusammenhang sind Gotthelfs Werke und seine darin unmissverständlich ausgedrückten Wertvollstellungen sehr wichtig.»

Die Eröffnungsfeier wurde musikalisch umrahmt mit feierlichem Orgelspiel von Suzanne Bieri. Sie spielte Kompositionen aus dem Elsass um 1850. Projektleiter Heinrich Schütz erläuterte nach den virtuosen Orgel-

klängen jeweils die Symbolik der Musik in Bezug auf die Verhandlungs- und Bauphasen des Gotthelf Zentrums.

Selbstverständlich war es ein Muss, auch den grossen Schriftsteller Gotthelf anlässlich der Eröffnung zu Wort kommen zu lassen. Diesen Part übernahm Samuel Schüpbach. Als Gotthelf trug er eine humorvolle Passage aus dem Roman «Die Käserei in der Vehfreude» vor. Die «Vorrede zur ersten Auflage» des «Bauernspiegels» zeigte den Anwesenden die sozialkritische Seite von Gotthelf. Er schrieb darin: **«Mein Spiegel zeigt euch die Schatt- und nicht die Sonnseite eures Lebens, zeigt also, was man gewöhnlich nicht sieht, nicht sehen will. Er zeigt euch dieses nicht zum Spott, sondern zur Weisheit. Man hat euch gwundrig gemacht, und von Engländern und Russen, hohen und gemeinen Leuten in allen Ländern könnet ihr lesen, wie sie sind, was sie**



Zahlreiche Gäste an der Eröffnungsfeier



Samuel Schüpbach als Gotthelf

treiben. Von euch selbst aber könnt ihr nichts lesen als einzelne Scheltungen, einzelne Schmeichelreden; noch niemand hat in Liebe und Treue euch euer Bild vorgehalten und noch viel weniger ein Bild, das die trüben Schatten eures Lebens enthält. Das ist schlimm; denn kennt ihr diese Schatten nicht, so könnt ihr sie auch nicht verwischen und tilgen.»

Passend umrahmte Werner Aeschbacher die Lesung mit seinen Langnauer Örgeli.



Werner Aeschbacher mit seinen Langnauer-Örgeli

Eine Delegation aus Velike Lašče, der slowenischen Partnergemeinde von Lützelflüh, überbrachte eine Grussbotschaft. Mehrere Erzählungen von Gotthelf sind in die slowenische Sprache übersetzt worden.

Am Ende der Feier lud Projektleiter Heinrich Schütz die geladenen Gäste zu einem ersten Rundgang durch das Zentrum und einem abschliessenden Apéro ein: «Wir freuen uns, das Gotthelf Zentrum nun der Öffentlichkeit übergeben zu können und warten gespannt auf die Reaktionen des Publikums.»

Die zahlreich erschienenen Gäste besichtigten anschliessend das ehemalige Pfarrhaus, den prächtigen Renaissance-Putzbau aus dem Jahr 1655, in dem Bitzius von 1831 bis zu seinem Tod 1854 lebte.

Für die Besucherinnen und Besucher gab es vieles zu entdecken, zu erkunden, zu lesen und zu diskutieren.



Völkerverständigung

Das Erdgeschoss wird museal genutzt und soll gemäss Kurator Beat Gugger die Neugier wecken, sich dem Phänomen Gotthelf von verschiedenen Seiten anzunähern: «Die Ausstellung zeigt den Theologen mit all seinen Stärken und Schwächen, gibt Einblicke in sein Privatleben, fokussiert auf den unermüdlichen Schreiber von Zeitungsartikeln und Briefen und führt schliesslich über sein politisches und wohlütiges Engagement hin zum Schriftsteller, der unter dem Pseudonym Jeremias Gotthelf Weltberühmtheit erlangte.»

Der grosszügige Dachraum dient als Forum für Referate und weitere Veranstaltungen rund um Gotthelf.

Stiftungsratspräsident Christoph Pappa äusserte folgende Hoffnung: «Möge das Zentrum dem Namen Gotthelf zur Ehre gereichen, dem Emmental noch mehr Ausstrahlung verleihen und eine würdige Stätte sein, die ein bedeutendes kulturelles Erbe beherbergt.»



Erste Besichtigung des Zentrums



Landfrauenverein
Lützelflüh und Umgebung

LANDFRAUENVEREIN LÜTZELFLÜH UND UMGEBUNG

Herbst- und Winterprogramm 2012/2013

Nichtmitglieder (auch Männer) sind herzlich willkommen.

Pausenmilch

Datum	Mittwoch, 29. August 2012
Was	Der Landfrauenverein offeriert in jedem Schulhaus der Gemeinde Milch und selbstgebackenes Brot zum Z`nüni

Dorfmärit

Datum und Zeit	Samstag, 8. September 2012, 9.00 – 17.00 Uhr
Ort	Gemeinde/Schulhausplatz Lützelflüh

Brandbekämpfung mit praktischer Anwendung

Datum und Zeit	Samstag, 15. September 2012, 9.00 – 11.00 Uhr
Ort	Feuerwehrmagazin, Lützelflüh
Kosten	Mitglieder Fr. 60.–, Nichtmitglieder Fr. 65.–
Anmeldung bis	1. September 2012 bei Heidi Flükiger, Telefon 034 461 13 23

Erntedankgottesdienst findet nur in Grünenmatt statt!

Datum und Zeit	Sonntag, 23. September 2012, 9.30 Uhr
Ort	Predigtsaal, Grünenmatt

PC-Kurs für EinsteigerInnen

Zielpublikum	Dieser Kurs richtet sich an Personen, welche noch keine oder wenig allgemeine Computer-Kenntnisse haben
Kursleitung	alpha beta erwachsenenbildung, Grünenmatt
Datum und Zeit	Donnerstag, 25. Oktober 2012, 9.00 bis 11.00 Uhr, 6 x
Ort	Mühle, Grünenmatt
Kosten	Mitglieder Fr. 370.–, Nichtmitglieder Fr. 380.–, inkl. Kursunterlagen
Anmeldung bis	10. Oktober 2012 bei Heidi Flükiger, Telefon 034 461 13 23

Schmuckstücke aus Silberbesteck

Kursleitung	Barbara Sommer, Kirchberg
Datum und Zeit	Freitag, 26. Oktober 2012, 19.00 Uhr
Ort	Werkraum Oberstufe, Lützelflüh
Mitnehmen	Silber oder versilbertes, kleines Besteck (Mocca-oder Kaffeelöffel etc.)
Kosten	Mitglieder Fr. 35.–, Nichtmitglieder Fr. 40.–
Anmeldung bis	15. September 2012 bei Heidi Flükiger, Telefon 034 461 13 23

Offizieller Pausenmilchtag der Schweizerischen Milchproduzenten (SMP)

Datum	Mittwoch, 6. November 2012
Was	Der Landfrauenverein offeriert in jedem Schulhaus der Gemeinde Milch und selbstgebackenes Brot zum Z`nüni

Spielnachmittag, Gesellschaftsspiele

Datum und Zeit	Donnerstag, 8. November 2012, 13.30 Uhr
Ort	Kirchgemeindehaus, Grünenmatt
Mitnehmen	eigene Spiele

Adventsfeier	
Datum und Zeit	Freitag, 30. November 2012, 13.30 Uhr
Ort	Gasthof Ochsen, Lützelflüh
Mitfahrgelegenheit	Christine Gerber, Telefon 034 461 31 81
Weihnachtsmarkt Bremgarten (AG)	
Datum und Zeit	Freitag, 7. Dezember 2012, 12.10 Uhr
Ort	Krone, Goldbach Fahrt mit Car der Sommer AG
Kosten	Fr. 37.-
Anmeldung bis	30. November 2012 bei Heidi Stalder, Telefon 034 431 43 55
Kerzen ziehen am Adventsmärit in Lützelflüh	
Datum und Zeit	Samstag, 1. Dezember 2012, 14.00 – 21.00 Uhr
Ort	Gemeinde/Schulhausplatz Lützelflüh
Helferinnen melden sich bei	Heidi Stalder, Telefon 034 431 43 55
Spielnachmittag, Gesellschaftsspiele	
Datum und Zeit	Mittwoch, 16. Januar 2013, 13.30 Uhr
Ort	Pfrundscheune, Lützelflüh
Mitnehmen	eigene Spiele
Pausenmilch	
Datum	Mittwoch, 6. Februar 2013
Was	Der Landfrauenverein offeriert in jedem Schulhaus der Gemeinde Milch und selbstgebackenes Brot zum Z`nüni
Hauptversammlung 2013	
Datum und Zeit	Dienstag, 19. Februar 2013, 13.30 Uhr
Ort	Gasthof Ochsen, Lützelflüh
Kaffee-Stube mit Suppe und Apfelkuchlein Auch über die Gasse	
Datum und Zeit	Samstag, 9. März 2013, ab 11.00 Uhr
Ort	Kulturmühle, Lützelflüh
Pausenmilch	
Datum	Mittwoch, 3. Mai 2013
Was	Der Landfrauenverein offeriert in jedem Schulhaus der Gemeinde Milch und selbstgebackenes Brot zum Z`nüni
Der Verein vermietet	
Was	Spuckschütze für Anlässe, pro Stück Franken 10.- Reservation bei Heidi Flükiger, Telefon 034 461 13 23 Grosse Friteuse Franken 50.- Reservation bei Heidi Stalder, Telefon 034 431 43 55



Suchtprobleme? Was können Angehörige tun?

Jede zwanzigste Person trinkt zu viel Alkohol. Auch der Mischkonsum illegaler Drogen wie Cannabis, Kokain oder Ecstasy mit Alkohol ist sehr weit verbreitet und gefährdet die Gesundheit, belastet Beziehungen und hat Auswirkungen auf die Arbeitsstelle. Es ist deshalb nicht erstaunlich, dass viele Menschen tagtäglich mit Suchtproblemen konfrontiert werden – in der Familie, am Arbeitsplatz, im Verein.

Leiden Sie als Partnerin, Kollegin oder Freundin unter der Suchterkrankung eines Ihnen nahestehenden Menschen?

Möchten Sie dem geliebten Menschen aus der Sucht helfen, wissen aber nicht wie?

Nebst Einzelberatungen bieten wir auch Gruppensitzungen an. Gruppengespräche haben verschiedene Vorteile – insbesondere befinden sich in einer Gruppe andere Betroffene, die ähnliche Erfahrungen gemacht haben und sich daher gut in Ihre Lage versetzen können. Die Gruppe bietet ausserdem die Möglichkeit, Solidarität zu erleben, sie gibt Halt und macht Mut, neue Wege zu finden.

Gruppe «Deine Sucht – und ich?»

für Frauen, die vom Suchtverhalten eines anderen Menschen betroffen sind

Pendeln Sie zwischen Hoffnung und Enttäuschung? Möchten Sie mehr an sich selber denken? Wollen Sie wissen, wie Sie sich verhalten können? Sind Sie an den Erfahrungen anderer Frauen interessiert?

In geleiteten Gruppensitzungen

- informieren wir Sie über Sucht und deren Folgen
- besprechen Sie Verhaltensweisen gegenüber Menschen mit Suchtproblemen
- können Sie Schritte planen, um Ihre Lebenssituation zu verändern

- **Jeden zweiten Donnerstag, 14.00 – 16.00 Uhr
im Zentrum Emmental-Oberaargau in Burgdorf**

- **Eintritt laufend möglich**

- **10.– pro Semester**

Auskunft und Leitung

Sonja Scheuner

Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie ein unverbindliches Gespräch.

**Berner Gesundheit, Bahnhofstrasse 90, 3400 Burgdorf, Tel. 034 427 70 70
burgdorf@beges.ch, www.bernergesundheit.ch**

Hornussergesellschaft Grünenmatt-Brandis



Von links nach rechts: Beat Grunder, Alfred Aeschbacher, Max Gsell, Reto Wiedmer, Adrian Gygax, Hermann Lüthi, Heinz Heiniger, Rolf Wirz und Markus Graf
Vorne kniend von links nach rechts: Fritz Hofer, Beatrice Stettler, Samuel Röthlisberger

«Die Hornusserfeste 2013 werden ein unvergessliches Ereignis!» Der Grossanlass wird auf einer gigantischen Fläche von rund 40 Hektaren ausgetragen.

Der Startschuss für die Hornusserfeste 2013 in Grünenmatt/Lützelflüh erfolgt in rund einem Jahr. Bereits laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren. Der Grossanlass, der sich aus dem Interkantonalen Hornusserfest vom 17./18. August 2013, dem Veteranentag vom 23. August 2013 sowie dem Emmentalischen Hornusserfest vom 24./25. August 2013 zusammensetzt, wird von der Hornussergesellschaft Grünenmatt-Brandis durchgeführt.

Präsident Alfred Aeschbacher erklärt: «Die Spieler und Mitglieder unseres Vereins sind stolz darauf, einen der grössten Sportanlässe der Region veranstalten zu dürfen. Die Vorfreude auf diesen Grossanlass steigt von Tag und Tag.»

Ein Erlebnis sowohl für die Hornusser als auch für die Bevölkerung von Lützelflüh

Das Organisationskomitee hat sich bereits vor längerer Zeit formiert. Es setzt sich aus Mitgliedern der Hornussergesellschaft und Freunden der traditionellen Schweizer Sportart zusammen. OK-Präsidentin Beatrice Stettler betont: «Ein Anlass von solchen Dimensionen muss sehr sorgfältig vorbereitet und minutiös geplant werden. Auch der finanzielle Aufwand darf keinesfalls unterschätzt werden. Deshalb kann man nicht früh genug mit den Vorbereitungen beginnen. Insgesamt erwarten wir 3100 Teilnehmer an den Festtagen. Dies dürfte etwa der Anzahl der stimmberechtigten Frauen

und Männer der ganzen Gemeinde Lützelflüh entsprechen. Selbstverständlich hoffen wir, dass sich auch die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde von den Festivitäten anstecken lassen. Der Grossanlass soll einerseits ein besonderes Erlebnis für die Hornussergemeinschaft werden, andererseits auch ein ausserordentliches Ereignis für die Bevölkerung von Lützelflüh. Einen besonderen Höhepunkt stellt sicherlich der Unterhaltungsabend am 24. August im Festzelt dar. Die Besucherinnen und Besucher dürfen sich auf ein hochkarätiges Programm freuen. Das Duo Barbados, Monique, die Calimeros und die Musikgesellschaft Grünenmatt-Waldhaus sowie die «Ämmitaler Örgeli-Froue» garantieren beste Unterhaltung und eine heitere Stimmung.»

Am Interkantonalen Hornusserfest nehmen insgesamt 64 Mannschaften aus der ganzen Schweiz teil. 1300 aktive Hornusser werden sich miteinander messen. Für den Veteranentag rechnet das OK mit rund 300 Teilnehmern. «Hier steht neben dem Sport insbesondere auch die Geselligkeit und die Pflege der Kameradschaft im Zentrum», erklärt Beatrice Stettler.

Am Emmentalischen Hornusserfest werden 84 Mannschaften von 55 Hornussergesellschaften um den Sieg kämpfen. Selbstverständlich werden für herausragende Leistungen auch attraktive Preise vergeben.

Grosser Support von Landbesitzern und Vereinen

Die Hornusserfeste finden im Gebiet Waldhaus in Lützelflüh statt. Sie werden auf einer gigantischen Fläche von rund 40 Hektaren ausgetragen. Während des Spiel-

betriebs wird die Waldhausstrasse für den Verkehr gesperrt sein. Insgesamt müssen 22 Ries (Spielfelder) für die Austragung des Sportanlasses errichtet werden. Ein Ries weist eine Länge von 300 Metern auf. Acht Spielfelder werden sich auf dem Aebnit und in Flühlen befinden, 16 weitere im Gebiet Brauchbühl.

«Ohne die dankenswerte Unterstützung der Landbesitzer wäre es für uns nicht möglich, diesen Anlass durchzuführen. Mehrere Landwirte haben eigens die Fruchtfolge angepasst, damit uns für das Fest die nötige Fläche zur Verfügung steht. Ihr Engagement zeigt, dass der Hornussersport in unserer Region viel Sympathie geniesst. Auch ist ihr Entgegenkommen ein Beweis dafür, dass die gegenseitige Solidarität in der Gemeinde Lützelflüh tief verankert ist. Man hilft und unterstützt sich gegenseitig», erklärt die ehemalige Gemeinderatspräsidentin Stettler. «Die Unterstützung durch örtliche Vereine ist ebenfalls sehr gross. Als Helfer konnten bisher der Unihockey-Club, die Männerriege, die Musikgesellschaft Grünenmatt-Waldhaus, der Gemeinnützige Frauenverein, der Füürliber-Verein, der Ski-Club Grünenmatt und der Damenturnverein gewonnen werden. Die Vereine haben sich bereits intensive Gedanken gemacht, wie sie sich an den Hornusserfesten 2013 am besten einbringen können, zeigen viel Eigeninitiative und freuen sich schon jetzt auf den Grossanlass.»

«Wir liegen gut im Zeitplan»

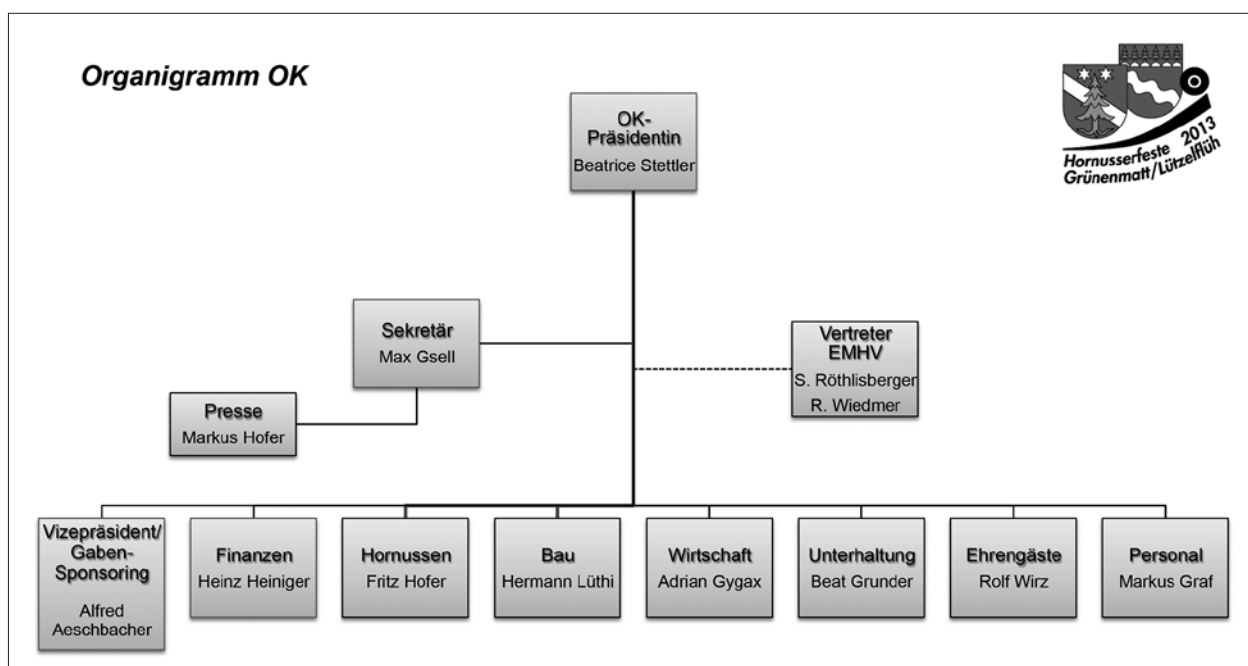
Gegenwärtig steht das Organisationskomitee in Verhandlungen mit verschiedenen Sponsoren. Stettler erläutert: «In diesem Bereich wartet noch viel Arbeit auf uns. Wir sind aber stolz, dass wir mit der Clientis Bernerlandbank bereits den Hauptsponsor gewinnen konnten, der sich dem Emmental und seinen Traditionen verbunden fühlt.»

Mit dem bisherigen Stand der Arbeiten zeigt sich Stettler sehr zufrieden: «Im Moment liegen wir gut im Zeitplan. Die verschiedenen Ressorts arbeiten effizient und zielstrebig. Die Hornusserfeste 2013 werden für Lützelflüh sicher ein erfolgreiches und unvergessliches Ereignis.»

Jeremias Gotthelf und das Hornussen

In Jeremias Gotthelfs Roman «Uli der Knecht», der im Jahr 1841 veröffentlicht wurde, fand das Hornussen Eingang in die Weltliteratur. Gotthelf beschrieb die Sportart im Kapitel «Wie das Hurnussen dem Uli vom Unkraut hilft» ausführlich: «Das Hurnussen ist nämlich eine Art Ballspiel, welches im Frühjahr und Herbst im Kanton Bern auf Wiesen und Äckern, wo nichts zu verderben ist, gespielt wird, an dem Knaben und Greise teilnehmen. Es ist wohl nicht bald ein Spiel, welches Kraft und Gelenkigkeit, Hand, Aug und Fuss so sehr in Anspruch nimmt als das Hurnussen. Die Spielenden teilen sich in zwei Parteien, die eine hat den Hurnuss zu schlagen, die andere ihn aufzufangen.»

Wie der folgenden Passage zu entnehmen ist, hegte der Pfarrer aus Lützelflüh durchaus Sympathien für diesen Volkssport: «Dieses Spiel ist ein echt nationales und verdient als eins der schönsten mehr Betrachtung, als es bisher gefunden hat. Dass es ein nationales ist, beweist das am besten, dass ein ausgezeichnete Spieler durch eine ganze Landschaft berühmt wird und die Spieler verschiedener Dörfer ordentliche Wettkämpfe miteinander eingehen, wo die verlierende Partie der gewinnenden eine Ürti zahlen muss, das heisst ein Nachtessen mit der nötigen Portion Wein usw.»



Besucher aus Velike Lašče

Anlässlich der Eröffnung des Gotthelf Zentrums Emmental in Lützelflüh durfte der Gemeinderat und der Verein Kulturbrücke eine Delegation aus der Partnergemeinde Velike Lašče, Slovenien empfangen. Nach einem Apéro im Gasthof Ochsen wurde gemeinsam der Weg zur Eröffnungsfeier des Gotthelf Zentrums Emmental angetreten.



Gemeindepräsident Beat Iseli und Bürgermeister Anton Zakrajšek mit einem Trachtenpaar



Besucher aus Velike Lašče und Vertreter der Gemeinde Lützelflüh (Gemeinderat und Verein Kulturbrücke)

Ortsvertreterin in der Gemeinde Lützelflüh



Susanna Schöni-Stalder

Eschenweg 6
3432 Lützelflüh
Telefon 034 461 46 09
Natel 079 750 58 53

Seit 2010 bin ich Ortsvertreterin, das Bindeglied zwischen Pro Senectute, der Gemeinde und den Seniorinnen und Senioren.

Meine Aufgaben und Pflichten sind in einer Zusammenarbeitsvereinbarung geregelt und basieren auf ehrenamtlicher Basis.

Durch meine Letztausbildung zur diplomierten Gerontologin bin ich vertraut mit Fragen und Bedürfnissen rund ums Alter. Ich pflege einen regelmässigen Kontakt zu älteren Menschen.

Eure Fragen, Anregungen rund ums «Wohlergehen im Alter» liegen mir am Herzen. Für diese Kontakte öffne ich meine Türe und meine Telefonleitung ist frei **immer am 1. Mittwoch des Monats.**

Das heisst: Ich helfe, rate soweit meine Kenntnisse reichen oder weise Eure Bedürfnisse weiter an die zuständigen Stellen.

Ich freue mich auf neue Kontakte. Eure Ortsvertreterin Susanna Schöni

Hinweis

Wer hilft mit, eine Telefonkette aufzubauen nach dem Motto:

- **Freude und Freunde finden für alleinstehende, mobilitätseingeschränkte Menschen?**

